

Das internationalistische Wesen des sozialistischen Staates und der reaktionäre Inhalt des bürgerlichen Nationalismus

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, nach den Worten ihrer Gründungsdeklaration und nach ihrer Wirklichkeit bis zum heutigen Tage die „freiwillige Vereinigung gleichberechtigter Völker“^{1/}, hat ihr festes Fundament in der Einheitlichkeit der sozialökonomischen und politischen Grundlagen aller ihrer Glieder, in der Beseitigung der Ausbeutermacht und der Ausbeutung und Unterdrückung des Menschen durch den Menschen, der einen Nation durch die andere, in der einheitlichen politischen Macht der Arbeiterklasse und ihrem Ziel, dem Aufbau der kommunistischen Gesellschaft. Auf diesem Fundament verkörpert sie die schöpferische Kraft des proletarischen Internationalismus — in ökonomischer, sozialer, kultureller und auch in staatlich-rechtlicher Gestalt.

Die Entwicklung der Sowjetunion, der wirtschaftliche und kulturelle Aufstieg aller Nationen und Völkerschaften des Sowjetlandes, beweist, daß eine wirkliche Lösung der nationalen Frage die Lösung der sozialen Grundfrage unserer Zeit, nämlich die Überwindung der Ausbeuterordnung, voraussetzt. Die Bildung und Entwicklung der UdSSR ist ein gesetzmäßiges Ergebnis der durch die Oktoberrevolution verwirklichten sozialen Selbstbestimmung der Völker, ihrer von der Arbeiterklasse und deren marxistisch-leninistischer Partei geführten werktätigen Massen. Auf dieser Grundlage führt die nationale Selbstbestimmung nicht zur Abkapselung und zur Konfrontation der Völker, sondern zu ihrer Zusammenarbeit auf der Basis der Verwirklichung ihrer gemeinsamen sozialen Grundinteressen. Der Sowjetstaat hat unter Führung der KPdSU diesen Grundsatz konsequent verwirklicht und damit auch jenes tiefe Vertrauensverhältnis zwischen den Werktätigen aller Völker der Sowjetunion geschaffen, das heute die Angehörigen aller Nationen und Völkerschaften der UdSSR als Sowjetbürger, als Sowjetvolk miteinander verbindet.

Heute haben die sozialistischen Nationen und Völkerschaften der UdSSR einen hohen ökonomischen und sozial-kulturellen Entwicklungsstand erreicht. Der charakteristische Inhalt ihrer nationalen Beziehungen ist heute die gemeinsame, bewußte, schöpferische Arbeit für die Ziele des kommunistischen Aufbaus.

In der planmäßigen Entwicklung dieses bewußten, organisierten Schöpfertums der Werktätigen aller Nationen und Völkerschaften des Sowjetlandes besteht die fortschrittsfördernde Rolle des Sowjetstaates, der das staatliche Wesen der politischen Macht der Arbeiterklasse von Anfang an verkörpert. Die allseitige Zusammenarbeit der Nationen und Völker der UdSSR auf dem heutigen hohen Niveau der Produktivkräfte ist zu einem mächtigen Beschleunigungsfaktor des ökonomischen und sozialen Fortschritts geworden.

Die Widerspiegelung der Dialektik von Nationalem und Internationalem in der Staats- und Rechtsordnung der UdSSR

Der XXIV. Parteitag der KPdSU hob hervor, daß die Partei auch künftig den Leninschen Kurs der Entwicklung der sozialistischen Nationen und ihrer allmählichen Annäherung verfolgen wird, der sich unter aufmerksamer Berücksichtigung der nationalen Besonder-

heiten und der Entwicklung der sozialistischen Nationalkulturen vollzieht.^{2/} Auf dieser Basis bildet sich bei gleichzeitiger komplexer Entwicklung der einzelnen Unionsrepubliken eine neue planmäßige Arbeitsteilung im Maßstab der Union heraus, in der die Entwicklung einer jeden Unionsrepublik harmonisch mit den Erfordernissen der einheitlichen Volkswirtschaft der UdSSR verbunden ist.

Die Annäherung der Nationen und Völkerschaften, ihre wachsende ökonomische Verflechtung im Rahmen der einheitlichen Volkswirtschaft der UdSSR, bedeutet keineswegs, daß die national-kulturellen Eigenarten, ihre reichen Traditionen, ihre Kultur und Sprache nivelliert werden oder gar verschwinden. Die Entwicklung der Sowjetunion beweist: Einerseits schuf die politische Macht der Arbeiter und Bauern die Bedingungen für das Aufblühen der nationalen Kulturen der Völker der Sowjetunion. Andererseits führte gerade dieses Aufblühen zu einem intensiven kulturellen Austausch und zur wechselseitigen kulturellen Bereicherung auf der Grundlage ihres gemeinsamen sozialistischen und daher zutiefst humanistischen Inhalts. Beide Prozesse vollziehen sich auch weiterhin und stärken die internationalistischen Grundlagen der sowjetischen sozialistischen Kultur.

Die sozialistische Staats- und Rechtsordnung der UdSSR bringt diesen Prozeß der gegenseitigen Durchdringung von Nationalem und Internationalem zum Ausdruck, garantiert und fördert ihn. Den souveränen verfassungsmäßigen Rechten der Unionsrepubliken entspricht ihre gleichberechtigte Vertretung in den zentralen Organen der Union. Der Oberste Sowjet der UdSSR besteht bekanntlich aus zwei Kammern, deren eine der Sowjet der Nationalitäten ist, in dem alle Nationalitäten des Sowjetlandes vertreten sind. Die Vorsitzenden der Präsidien der Obersten Sowjets der Unionsrepubliken sind zugleich regelmäßig amtierende Stellvertreter des Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR. Die Vorsitzenden der Ministerräte der Unionsrepubliken sind Mitglieder des Ministerrates der UdSSR. Die Präsidenten der Obersten Gerichte der Unionsrepubliken sind Mitglieder des Präsidiums des Obersten Gerichts der UdSSR.

Diese strikte Wahrung der souveränen Gleichheit der Nationen, die auch innerhalb der Unionsrepubliken hinsichtlich der Autonomen Republiken, Gebiete und nationalen Bezirke ein unverrückbares Prinzip bildet und die Entfaltung der nationalen Eigenarten garantiert, erhält ihre ökonomische Basis und ihre materiellen Mittel durch die einheitliche zentrale Volkswirtschaftsplanung der Union und den einheitlichen Unionshaushalt, die im sozialistischen gesellschaftlichen Eigentum an den Produktionsmitteln ihre Grundlage haben. Das wachsende ökonomische Leistungsvermögen der Volkswirtschaft der UdSSR durch die gemeinsamen Anstrengungen der Völker der Sowjetunion erhöht für alle Nationen und Völkerschaften des multinationalen Sowjetstaates die materiellen Möglichkeiten für die Entfaltung ihres Wohlstandes und ihrer nationalen Kultur. Dabei verstärkt diese gemeinsame Arbeit wiederum ständig das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit der Völker der Sowjetunion, ihre Einheit als Sowjetvolk. Bei der Entwicklung dieses Bewußtseins

^{1/} Vgl.: Die erste Verfassung der UdSSR, Moskau 1948, S. 340 (russ.).

^{2/} Vgl. Breshnew, Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der KPdSU an den XXIV. Parteitag, Moskau / Berlin 1971, S. 103